

PRESSEMITTEILUNG

Nierenkrank – was nun?

Team des KfH-Nierenzentrums Groß-Gerau informiert wieder über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten chronischer Nierenerkrankungen.

Neu-Isenburg/Groß-Gerau, 01.09.2015. Am Donnerstag, 10. September 2015 um 15.00 Uhr lädt das KfH-Nierenzentrum Groß-Gerau bereits zum fünften Mal zu seiner Informationsveranstaltung „Nierenkrank – was nun?“ in die Wilhelm-Seipp-Straße 3A ein. „Bei einer Nierenerkrankung ergeben sich für die Patienten und ihre Angehörigen oft viele Fragen“, weiß die leitende Ärztin des KfH-Nierenzentrums, Dr. med. Elisabeth Heckel-Kratz aus ihrer täglichen Arbeit. Nur wer gut informiert sei, könne aktiv an seiner Behandlung mitwirken. Deshalb sei rechtzeitige Aufklärung so wichtig.

Das Groß-Gerauer KfH-Team bietet Interessierten, Patienten und Angehörigen aus diesem Grund regelmäßig die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Formen der Nierenersatztherapie zu informieren. „Die Veranstaltung hat sich bewährt. 30 bis 40 Interessierte haben in den vergangenen Jahren jeweils teilgenommen“, so Dr. med. Hans Anschütz, ebenfalls leitender Arzt des KfH-Zentrums. Informiert wird nicht nur in Fachvorträgen, auch Betroffene berichten über ihre Erfahrungen und es besteht ausreichend Gelegenheit zum Gespräch mit Ärzten, Pflegekräften und Patienten. „Wir beantworten Fragen, liefern fachlich fundierte Informationen und bieten konkrete Unterstützung an, um damit Berührungspunkte zu verringern“, so die Groß-Gerauer Nierenspezialisten.

[1.480 Zeichen mit Leerzeichen]

Im KfH-Nierenzentrum Groß-Gerau werden nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt. Darüber hinaus werden in der nephrologischen Sprechstunde die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren sowie die Versorgung der Patienten vor und

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)
Telefon: 06102/359-328
Andreas Bonn (Stv. Leitung)
Telefon: 06102/359-492
Claudia Brandt (Assistenz)
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de
www.kfh.de

nach einer Nierentransplantation sichergestellt. Die nephrologische Sprechstunde erfolgt in der kooperierenden Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hans Anschütz und Dr. med. Mohana Chenchanna-Merzhäuser.

www.kfh.de/gross-gerau

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.800 Dialysepatienten sowie über 57.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

[961 Zeichen mit Leerzeichen]